

KURZ NOTIERT

Einserschüler bei der Marktgemeinde melden

FALKENSTEIN. Die Marktgemeinde beabsichtigt, wie bereits in den vergangenen Jahren, die besten Abschlusschüler aller Schularten (auch Berufsschulen und dgl.) sowie Studierende zu ehren. Nachdem nicht alle Schulen bekannt sind, bei denen die Schülerinnen und Schüler eingeschult waren bzw. einige Schulen keine Angaben übermitteln, wird um umgehende Mitteilung unter Telefon (0 94 62) 94 22 30 bzw. 9 42 20 oder per E-Mail: poststelle@markt-falkenstein.de gebeten, sofern ein Notendurchschnitt von besser als 2,0 erreicht wurde.

Für KDFB-Ausflug bis Freitag anmelden

FALKENSTEIN. Die Anmeldefrist für den Jahresausflug des KDFB Falkenstein zum Stift Reichersberg und nach Scharding am Samstag, 17. September, geht zu Ende. Es sind noch Plätze frei. Bitte bis spätestens 5. August bei Claudia Griesbeck, Tel. (0 94 62) 33 30 24 oder 0151/40 13 00 65 anmelden. Bei zu geringer Teilnehmerzahl muss der Ausflug leider entfallen.

Katharina getauft

KIRCHE Pfarrer Hammerer spendete das Sakrament.

VON ULRIKE NIKLAS

WALDERBACH. Jeder Mensch ist einzigartig, wenngleich man sich manchmal gar wie eine Nummer vorkommen mag. Zur Taufe von Katharina Schnagl aus Kirchenrohrbach brachte es Pfarrer Hammerer auf den Punkt: „Ihr Kind Katharina wird von Gott mit Namen gerufen. Gott ist ihm ganz nahe.“ Was die Nähe Gottes bedeutet, wurde in der Lesung gehört. Mit väterlicher Geduld sorgt sich der gütige Gott um den Menschen. Gott bleibt den Menschen treu und Gott steht zu ihnen. Hierin begründet sich ihre Würde. Jetzt in dieser Stunde werde dies gefeiert.

„Gott nimmt ihre Tochter bei der Hand, Katharina wird ein Kind Gottes. Bei Gott ist Katharina keine austauschbare Nummer. Katharina ist

einzigartig.“ Die Salbung mit Chrisam im Taufritual würde dies zum Ausdruck bringen.

An die Eltern richtete der Geistliche: „Zeigen sie durch ihr Denken, Reden und Handeln, das Leben ist trotz allem schön, weil Gott mit uns auf dem Weg ist.“

In der Taufkapelle von St. Nikolaus wurde die Taufe gespendet, wobei die Feier musikalisch von Daniela Reitner gestaltet wurde. Nicht nur die Taufkerze des Täuflings, auch die mitgebrachten Kerzen der bereits getauften Kinder brannten hell aus der Osterkerze.

Die Eltern und Pate Klaus Schnagl gaben Katharina noch viele guten Wünsche mit auf den Weg. Zum Abschluss wurde das Kind von der Pfarrgemeinde durch Pfarrgemeinderatsmitglied Manuela Freisinger herzlich willkommen geheißen und mit einem Weihwasserkessel bedacht. Jedes Mal, wenn sich Katharina mit dem Weihwasser bekreuzigt, soll sie sich an ihre Taufe erinnern.



In der Taufkapelle wurde das Mädchen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Foto: Niklas



Die eifrigen Sammler zusammen mit der Lehrerin Helga Butz und Erika Grill vom Bund Naturschutz Foto: Fuchs

Sammler bewahren immer mehr Amphibien vorm Tod

GRUNDSCHULE 40 Mädchen und Buben waren wieder in Sachen Naturschutz unterwegs.

VON ANNELIESE FUCHS

ZELL. Den Bund Naturschutz gibt es in ganz Deutschland und alle Mitglieder haben das Ziel, die Natur zu erhalten. Die Buben und Mädchen der Grundschule Zell haben auch ein Herz für die Natur, auch für die Amphibien. So retteten sie auch heuer wieder viele Tierchen vor dem Tod und bekamen dafür eine kleine Belohnung.

Schöne Spiele beim Krötenfest

Im Pausenhof der Grundschule versammelten sich die Kinder mit der Lehrerin Helga Butz und Erika Grill aus Wald vom Bund Naturschutz zum kleinen „Krötenfest“ mit vielen schönen Spielen. Das angenehme Wetter ermöglichte verschiedene Spiele. Die 40 Sammler waren wieder aktiv beim Einsammeln der Frösche im Sammlungszeitraum vom 23. März bis 21. April, wie zu hören war. Und es wurden wieder viel mehr Tiere als die Jahre davor vor dem sicheren Tod bewahrt durch viel mehr Kinder, freute sich Erika Grill.

Nicht zu vergessen sei in diesem

DIE SAMMELERGEBNISSE

► **Kiesried:** 668 Erdkröten, 17 Grasfrösche, 10 Knoblauchkröten, 164 Bergmolche und 140 Teichmolche
 ► **Schillertswiesen:** 631 Erdkröten, 24 Grasfrösche, 15 Knoblauchkröten, 65

Bergmolche, 13 Kammmolche, 88 Teichmolche

► **Krottenthal:** 1156 Erdkröten, 121 Grasfrösche, 7 Knoblauchkröten, 1 Bergmolch, 1 Kammmolch, 9 Teichmolche

Zusammenhang die finanzielle Anerkennung, die die Schule Zell mit ihrer Lehrerin Helga Butz erhalten hat. Beim Wettbewerb „Die Grüne Hand“, den die PSD-Bank Niederbayern/ Oberpfalz in Kooperation mit der Mittelbayerischen Zeitung ausgeschrieben hatte, hatten sich 35 Schulen mit 40 Umweltprojekten beworben. Die Schule Zell ist eine von zehn Schulen, die für ihr Umweltprojekt ein Preisgeld von 1000 Euro erhielten. Über den Siegerpreis freuten sich Helga Butz, Erika Grill und Rektor Johann Stubenrauch. Das Geld kam natürlich wieder der Natur zugute, denn Helga Butz investierte dies in einen Krötenzaun.

Liebe zur Natur und den Tieren

Es bedarf viel Liebe zur Natur und zu den Tieren, diesen Zaun über mehrere Wochen täglich zu begehen und die Kröten und Frösche abzusammeln. „Durch euer Engagement und tatkräftige Hilfe haben die Kinder dazu beigetragen, dass die Amphibienpopulation, die vor allen durch den Straßenver-

kehr stark gefährdet ist, erhalten bleibt und auch nächste Kröten und Frösche zu ihren Laichgewässern wandern“, so Helga Butz.

Amphibien erfüllen eine wichtige Aufgabe im Naturhaushalt. Sie sorgen dafür, dass sich ihre Beutetiere (Insekten, Schnecken) nicht zu sehr vermehren. Andererseits dienen sie selbst einer Vielzahl bestandsgeschützter Tierarten (Störchen, Reihern, Greifvögeln) als Nahrung.

Alle heimischen Arten sind gesetzlich geschützt und stehen fast ausnahmslos in der „roten Liste“ gefährdeter Arten. So haben die Buben und Mädchen aktiv um Artenschutz beigetragen. Es gab eine Menge Spaß beim „Krötenfest“ und den hatten die Kinder bestimmt.

Erika Grill hatte für alle Urkunden mitgebracht, bzw. ab der 1. Klasse ein kleines Büchlein über Tiere. Sie alle freuten sich zudem noch über einen Froschradiogrammi. Und ein großes Eis gab es für alle Anwesenden oben drein.

Bei der VG ist alles im Lot: Keine Schulden vorhanden

SITZUNG Das Tourismusbüro ist künftig auch Donnerstagnachmittag geöffnet.

FALKENSTEIN. Bei der jüngsten Gemeinschaftsversammlung der VG Falkenstein sorgten die Themen „künftige Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen im Internet“ sowie die „Öffnungszeiten des Tourismusbüros“ für Diskussionsstoff.

Marktgemeinderätin Heike Fries hatte unter Bezugnahme auf die Auswertung der Wünsche und Anträge beim ISEK-Aktionstag im vergangenen Jahr den Antrag gestellt, dass Sitzungsprotokolle künftig auch im Internet veröffentlicht werden sollten. Bürgermeister Thomas Dengler lobte die „seit Jahren gute Pressearbeit“ und wies darauf hin, dass die jeweiligen Presseberichte auf der Homepage der Marktgemeinde veröffentlicht würden. Er gab auch zu bedenken, dass Sitzungsprotokolle erst nach Genehmigung, also mit einigen Wochen Zeitverzögerung ins Internet gestellt werden könnten.

Auch Geschäftsleiter Stefan Jobst

war der Ansicht, dass die Zeitungsberichte umfassend und aussagekräftig seien und erläuterte ausführlich die datenschutzrechtliche Situation. Außerdem, so Jobst, habe jeder Bürger das Recht, die Niederschriften im Rathaus einzusehen.

Protokolle ins Internet

VG-Rat Peter Hintermeier vertrat die Auffassung, dass, wenn schon die Sitzung öffentlich sei, das Protokoll auch ungekürzt erscheinen könne. Letztendlich entschied sich das Gremium mit sieben Pro- und drei Kontra-Stimmen für eine Veröffentlichung im Internet, wobei dieses Thema allerdings in jeder der drei Mitgliedsgemeinden erneut aufgegriffen werden müsse.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Ludwig Meinzinger, der zusammen mit Martin Eigenstetter die Prüfung vorgenommen hat-

te, legte seinen Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 vor. Meinzinger: „Es wurde eine hervorragende Arbeit geleistet - wir haben nichts gefunden und nichts zu beanstanden“. Die Feststellung der Jahresrechnung 2015 erfolgte einstimmig, ebenso die Entlastung zur Jahresrechnung 2015.

Dem Vorbericht zum Haushaltsplan 2016, den Kämmerer Helmut Pangerl anschließend vorlegte, war zu entnehmen, dass sich die geplanten Gesamteinnahmen und -ausgaben bei der VG im Haushaltsjahr 2016 auf 982 040 Euro belaufen. Die von den drei VG-Mitgliedsgemeinden zu erbringende Verwaltungsumlage steigt von tatsächlich benötigten 757 574 Euro im Vorjahr auf nunmehr geplante 769 270 Euro an, obwohl zur Verringerung dieser VG-Umlage 15 000 Euro aus den allgemeinen Rücklagemitteln

herangezogen werden. Die Planung 2016 geht gegenüber dem Vorjahresergebnis damit zwar von Mehreinnahmen von + 10 436 Euro aus, gleichzeitig aber auch von Mehrausgaben von + 22 132 Euro. Bei einer Gesamt-Einwohnerzahl zum 30. Juni 2015 von 6841, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von zehn Einwohnern entspricht, beträgt die Umlage demnach 112,45 Euro pro Einwohner (Vorjahr: 115,50 Euro).

Personalkosten stiegen

Die Personal-Gesamtausgaben in geplanter Höhe von 807 500 Euro stellen mit einem Anteil von 84,8 wie alljährlich die absolut größte Ausgabeposition im Verwaltungsetat dar. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Personalkosten also voraussichtlich um 1,39 %.

Wie Pangerl weiter informierte, wurde die jährliche Pro-Kopf-Pauschale zur Finanzierung des Verwaltungsaufwandes für die staatlich übertragenen Aufgaben letztmals in 1999 auf 16,70 Euro/Ewo. aufgestockt, so dass bei einer maßgeblichen VG-Einwohnerzahl von 6830 (Stand 31.12.2014) eine allgemeine staatliche Finanzzuwei-

sung von 114 061 Euro vereinnahmt wird.

Die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes belaufen sich jeweils auf insgesamt 30 000 Euro. Zur Freude des Ratsgremiums konnte der Kämmerer feststellen: „Bei der VG Falkenstein sind weder Kasseneinnahmereste zu verzeichnen, noch Schulden vorhanden, also alles im Lot.“ Sowohl Haushaltsplan als auch Stellenplan - bei diesem gibt es eine Erhöhung von 11,15 auf 12,65 Stellen - wurden unisono abgesegnet.

Beim letzten Tagesordnungspunkt hatte sich das Ratsgremium mit einem weiteren Antrag von Marktgemeinderätin Heike Fries, dem eine Unterschriftenliste beilieg, zu befassen. Da das Tourismusbüro montags bis freitags lediglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist, sollte dieses entsprechend dem Antrag wenigstens einmal pro Woche auch nachmittags offen sein.

Nach einer eingehenden Debatte stimmten acht der Ratsmitglieder dafür und zwei dagegen, dass künftig das Tourismusbüro am (langen) Donnerstags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist. (rto)

VERWALTUNGSUMLAGEN

► **Falkenstein:** 3273 Einwohner á 112,45 Euro mit einem Anteil von 47,9 %
 368 048,85 Euro
 ► **Michelsneukirchen:** 1747 Einwohnern

mit einem Anteil von 25,5 % 196 450,15 Euro
 ► **Rettenbach:** 1821 Einwohnern mit einem Anteil von 26,6 % 204 771,45 Euro